

# Wieviel ist die Bücherei jedem wert?

Förderverein stellt im Rathaus seine Arbeit vor und lädt Ausschussmitglieder ein

**LÜNEN.** Sieben Euro – so viel hat Lünen pro Kopf der Bevölkerung im Jahr 2015 für seine Stadtbücherei ausgegeben.

In Unna waren es 14,13 Euro und in Werne sogar 16,55 Euro. Diese Zahlen nannte **Werner Tischer** (Foto), Vorsitzender des Fördervereins der Stadtbücherei dem Ausschuss für Kultur und Europaangelegenheiten am Donnerstag.

Tischer stellte den Förderverein gemeinsam mit dem stellvertretenden Vorsitzenden Herbert Hamann vor. Und lud die Ausschussmitglieder direkt zu einem gemeinsamen Besuch der Stadtbücherei ein: „Vielleicht vor



einer der nächsten Sitzungen. Wir möchten mit Ihnen die Zahlen und das Gesagte vor Ort zum Leben erwecken.“ Ausschussvorsitzender Dirk Wolf (CDU) nahm die Einladung an. Zu den Aktivitäten des Fördervereins gehört beispielsweise ein Bücherbasar. Hamann: „Weniger der Einnahmen wegen als um Werbung für den



**Büchereien brauchen neben Büchern auch „Atmosphäre“, sagen Herbert Hamann und Werner Tischer. Über so ein Kuscheltier im Regal würden sich Kinder sicher freuen.** FOTO DPA

Verein zu machen.“ Nächster Termin ist am verkaufsoffenen Sonntag, 11. Juni, auf

dem Alten Markt in der Fußgängerzone. Auch Buchpatenschaften bietet der Verein

an. Aus einer Wunschliste der Bücherei können sich Unterstützer Bücher aussuchen,

## Das ist der Förderverein Stadtbücherei

- **Der Förderverein Stadtbücherei** entstand 2010 unter anderem auf Initiative von Kulturdezernent Horst Müller-Baß, der auf Erfahrungen aus dem hessischen Hanau zurückgriff.
- **Büchereileiterin Manuela Hauptmann** sprach Viel-Leser der Stadtbücherei an und im Dezember 2010 gründeten neun Interessenten den Verein, der im

Februar 2011 als eingetragener Verein und gemeinnützig anerkannt wurde.

- **Derzeit gehören** 40 Mitglieder dem Verein an. Jahresbeitrag: 20 Euro. Ermäßigt: 14 Euro, für Familien 30 Euro, für juristische Personen 100 Euro.

- **Der Vorstand besteht** aus Werner Tischer (Vorsitzender), Herbert Hamann (Stellvertreter), Michael Teichert

(Schatzmeister) und Iris Streich (Schriftführerin).

- **Ziel ist es**, Freude und Spaß am Lesen zu fördern und die Stadtbücherei in ihren Aufgaben und Zielen sowie bei besonderen Veranstaltungen wie beispielsweise dem Sommerleseclub zu unterstützen.

- **Infos im Internet:** [www.foerderverein-stadtbuecherei-luenen.de](http://www.foerderverein-stadtbuecherei-luenen.de)

diese dann kaufen und der Bücherei zur Verfügung stellen. Lesungen wie beispielsweise beim Lese-Café, das einmal im Quartal stattfindet – am 21. Juni unter dem Motto „Sommer“ sind ebenfalls vom Förderverein organisiert worden. „Jeder, der hier lebt, sollte die Möglichkeit bekommen, Bücher zu lesen, egal wieviel Geld er hat“, so Hamann. Es könne kein Plan sein, Büchereien zu schließen und sie dann durch Ehrenamtliche weiter führen zu lassen. Hamann: „Heute braucht man Bücher, Medien, aber auch Atmosphäre.“ Das unterstützte auch Werner Tischer, der positive Beispiele aus Heilbronn, aber auch der näheren Umgebung nannte. „Ein Großteil der Bibliotheken schließt Kooperationsverträge mit Kitas und Schulen ab. In Lünen gibt es Anfänge, dafür braucht man aber auch personelle Ressourcen.“ In Büchereien spiele auch die Aufenthaltsqualität eine große Rolle, so Tischer. Er appellierte an die Ausschussmitglieder: „Schauen Sie sich die Bibliotheken in Selm, Werne, Unna und Bergkamen an. Da gibt es Räume zum Sitzen, Lesen und Entspannen.“

*Beate.Rottgardt@mdhl.de*

*(Kinderseite)*

# Der blaue Klecks

## **Gemütliche Bibliotheken Förderverein aktiv**

Wer viel und gerne liest, der weiß, wie teuer das Lesevergnügen sein kann. Alle Bücher zu kaufen, ist unmöglich. Eine Möglichkeit, sich zu helfen, sind die Bibliotheken: Hier kann man sich Bücher gegen eine Gebühr ausleihen. Auch Lünen hat eine Bücherei. Der Förderverein hat seine Arbeit nun im Rathaus vorgestellt. Rein rechnerisch hat jeder Lünener 2015 sieben Euro für die Bibliothek ausgegeben; in anderen Städten ist dies oft mehr. Dafür sind die Büchereien meist ein bisschen gemütlicher.

*Beate Rottgardt*



**Aus Bibliotheken kann man Bücher mit nach Hause nehmen.**

FOTO DPA